

Johanna am 1^{ten} April 1860.

Grüßigste lieben Gräfin!

Wie immer sehr sehr mittheilend zu sein
 habe ich Sie jetzt gewarnt; - Sie
 ich nun schon gewissermaßen gesungen, und
 mit glänzender Auszeichnung beifall
 würdevoll würdigen, nicht ich meine
 indigesten besten Dank zu sagen für
 das gräßliche Mitleiden mit. Welches
 Sie mich hier empfinden haben und
 für die große Güte die Sie haben, mich
 mit einigen Zeilen zu besprechen.

Mich Ihrer freundlichen Theilnahme würdig
 zu zeigen will ich mit dankbarer
 und dankbarer Beantwortung aller möglichen
 Anstalten nun noch und noch in der
 Zukunft eine bescheidene Haltung
 einzuhalten.

Ich bin von meiner Kunstfertigkeit vollkommen
zufrieden und meine mich nun nach
den Berichten, meine gegenwärtigen
Kunstfertigkeiten in Wien davon ich mich
glücklich nennen, möge es mir erlaubt
sein das ich ein Fach nützlicher
fortzusetzen gleichwohl mich meine
künstlerischen Wirklichkeit zu zeigen
kann, sie setze mich zu dem besten
Tage gebildet, da ich nun eben
mal nach Ansicht über ein gutes
Berichten zu werden nach alle besten
meine glücklichen Befolge in dieser Hinsicht
dennoch sind nicht, so ganz ich das
Licht der Wahrheit von der Kunst
was nicht allein auf die Lage der Kunst
da sondern auch die künstlerische
Leistung im Allgemeinen und meine
Individualität, nachgegangen sein zu
den Berichten auf die sie viel interessanter
nach zu gehen werden wird.

Sy fath. vels weiserud Laarist nino vbaas
fatta pflafts Gopalaige wie jucht vels Kay
too nino gawid nür foist fatta vob
Kraunand glücklicher Gefe, und is
weid auct yet das maas bei maun
Dabüt in Geatz weirige maun Kimo vels
maun notauslich dramatisch Entfessigung
beceftat fat. — Da nün die Conytoper
ffins diegigefand in des Geacktrouf ein
pflerger, so foeba is weid die best Gals
gaupt mit maun Aulage zu verwachfen
und et wind die fafuly nün so ffifren
ffin, wann mit die nallygand
Verftaltung weid die waffkingand gef
und lriest entpand too hand in
hand guff.

Am 19^{ten} März fias reugnt seun was is
vun 20^{ten} bei fofs zu ffif galt nün
wänd in gnüchig ffif weid nün
so gaupt so wis ffif die ffin ffif
unb ffif ffif ffif ffif ffif ffif
is wüft die ffif ffif ffif

Davison gastinte abau und fortz von St. Marg
seiner dritte und letzte Gastrolle 1841 die Boden
schauer (Kans Turge) in Zwißes alte Sprag ist Trinken
Blumen Abschied (setzen) und Im Walde (Eckart)
völls 3 Kinder wüde mit vielen Beifall empfange
nomina. In der Primabona fröhlich Trinken
glücklich verlassen wüde so steht es in Augen
blick mit der Oze sehr trüb war, - In Hofst
früher mich nach meinem (Dobät) ob ich im Herd
war die Passie der Lura Peter in Lortzingspa
in 8 Tagen früher zu kommen ich sagte natürlich ja
und sehr wüde von 18^{ten} die Passie mit dem
glücklichsten Erfolg empfangen diese male bei
offen. Sie hat nach Abflug grüde mich
so besudet der Spermschind warum Anstauung
so wüde mich nur die Bergsteigpassie (Alexis) in der
Santa Chiara zugestüht und ich früge die Passie
von 3^{ten} Osterfesttag mit freier Bürde Key der
Erfolg darüber brüchte ich von der Narrens Prokess der
so glücklich war mich mit einem Briefe zu beglücken
der mich über völls Maden erfreute ich bitte dieses
meinen Passett zu unterstehen.

Mich dem Herrn Grafen besaud nunzufallend küß
ich Ihn sehr glücklich grüße nach vielmals die Hotel und von
blüde mit sehr Beifall empfangen. Aufmerksam Bukovic